

Kopie geg. an ZW  
 Der Schweizerische Botschafter  
 E. Thalmann

16-18 Montagu Place,  
 LONDON, W1H 2BQ

VERTRAULICH

19. August 1976

an	HT	AK					
Datum	24.8		26.8				
Visa	N	W	M				
EPD	24. Aug. 1976						
Ref.	K.B. 15. 21 GB.						

A.C. 41. 149. 2. ✓

Politische Direktion

Verwaltungsdirektion

Dienst für Auslandschweizer-  
 angelegenheiten

Eidgenössisches Politisches Departement

3003 B e r n

Bericht über meine Dienstreise  
 nach Schottland

Herr Botschafter,  
 Herr Minister,

Mein offizieller Besuch in Schottland wurde von unserem Konsularagenten in Edinburgh, Konsul Otto Hartmann, gut, wenn auch nicht fehlerlos, organisiert. Schon in London wurde ich von den "British Information Services" grosszügig mit Dokumentation versehen.

Am 9. August stattete ich dem Lord Provost, Rt. Hon. John Millar, einen Höflichkeitsbesuch ab. Das Gespräch beschränkte sich auf den Austausch von Höflichkeiten. Der ältere Herr, der nächstes Frühjahr zurücktreten wird, zeigte keinerlei Lust, auf politische Fragen einzugehen.

Dagegen war mein Besuch beim Permanent Undersecretary of State, Sir Nicholas Morrison, ausserordentlich fruchtbar. In der einstündigen Unterredung wurde das politische heikle Thema der "devolution", sowie die Frage des Nordseeöls besprochen. Ich erhielt dazu eine ausgiebige Dokumentation. Beide Fragen werden von der Botschaft weiterverfolgt werden

./.



und zu gegebener Zeit Gegenstand von speziellen Berichten bilden.

Am Abend des gleichen Tages gab Herr Konsul Hartmann in seiner Wohnung einen Empfang für meine Frau und mich, zu dem etwa 30 Gäste geladen waren, worunter prominente Schweizer aus Edinburgh, Glasgow und Umgebung, sowie einige interessante schottische Persönlichkeiten. Ich konnte feststellen, dass unser Konsularagent trotz seiner relativ bescheidenen sozialen Stellung Ansehen und Sympathien genießt. Er wird von seiner Gattin, die Schottin und als Sozialarbeiterin tätig ist, wirksam unterstützt.

Am 12. August veranstaltete das Scottish Design Center ein Mittagessen zu unseren Ehren, an dem auch der Leiter der Scottish Development Agency, Sir William Grey, sowie sein Stellvertreter teilnahmen. Die Tatsache, dass Konsul Hartmann selbst ein "Designer" ist, hat vermutlich bei der Veranstaltung dieses Essens eine gewisse Rolle gespielt. Die lange Diskussion, die sich an das Essen anschloss, erwies sich indessen als sehr nützlich, weil sie mir Gelegenheit gab, einige wenig realistische Vorstellungen über eine Beteiligung Schottlands an einem der kommenden Comptoir Suisse in Lausanne zu korrigieren. Der Scottish Design Council hat sich in der Tat eine solche Beteiligung zum Ziel gesetzt, wobei offenbar Herr Hartmann das Vorhaben eifrig unterstützt hat, ohne allerdings - wohl mangels genügender Sachkenntnis - die Ansprüche und Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens ins richtige Licht zu rücken.

Ich wies u.a. darauf hin, dass eine schottische Beteiligung am Comptoir nur sinnvoll wäre, wenn sie repräsentativ sei und sich nicht nur auf einzelne Aspekte (Design, Whisky usw.) beschränke. Dies scheint verstanden worden zu sein. Insbesondere wurde erkannt, dass zunächst eine finanzielle tragfähige Basis geschaffen werden muss. Erfreulicherweise stellten denn auch die Vertreter der Scottish Develop-

*Hilf kann nehmen  
Agencies aus?  
Comptoir teil?*



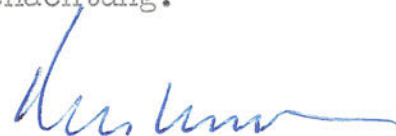
ment Agency ihre finanzielle Mitwirkung und Einflussnahme auf die interessierten schottischen Industrie- und Wirtschaftskreise in Aussicht.

Ich gab schliesslich meinen Gesprächspartnern den Rat, eine Delegation an das kommende Comptoir zu entsenden, um sich einerseits eine klare Vorstellung über dessen Charakter und Bedeutung zu machen und andererseits um die ersten Kontakte mit der Leitung des Comptoires herzustellen.

Der Besuch ist von den schottischen Behörden, die mich mit grösstem Entgegenkommen und einer echten Herzlichkeit empfangen haben, zweifellos sehr geschätzt worden und dürfte dazu beigetragen haben, unsere Beziehungen zu diesem zukunftssträchtigen Landesteil zu stärken. Er vermittelte mir andererseits wertvolle Einblicke und Erfahrungen, die mir in meiner künftigen Tätigkeit von grossem Nutzen sein werden.

Ich bin Ihnen zu Dank verpflichtet, dass Sie mich zu dieser Dienstreise ermächtigt haben.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, Herr Minister, meiner vorzüglichen Hochachtung.



(E. Thalmann)

Kopie, z.K. geht an Herrn Generalkonsul Horace Jaques, Manchester.

P.S. Mit Rücksicht auf gewisse Bemerkungen, die ich mit Bezug auf unseren Konsularagenten anbringen musste, unterlasse ich es, ihm eine Kopie dieses Berichtes zukommen zu lassen; ich habe ihm jedoch im persönlichen Gespräch Hinweise auf die sich aufdringenden Kritiken gemacht.